

# DUNLOP ULTRA X WIEDER ERSTER.



## AUSGEWÄHLT FÜR DIE ZANDVOORT-RENNSTRECKE



In der Welt des professionellen Motorsports steht die Sicherheit von Fahrern und Zuschauern an erster Stelle. Als die Betreiber der international bekannten Rennstrecke von Zandvoort in den Niederlanden nach der besten Möglichkeit suchten, Reifenabsperungen sicher zu befestigen, wandten sie sich an Dunlop Conveyor Belting um Hilfe. Das Ergebnis war die Installation von mehr als eineinhalb Kilometern eines 1,20 Meter breiten Dunlop Ultra X3-Fördergurts. Laut Wouter van Laar, verantwortlich für die Benelux-Länder, gab es vier gute Gründe für diese Wahl. „Dunlop Ultra X ist weitaus stärker als herkömmliche Gummi-Fördergurte, da er dreimal reißfester, fünfmal zugfester und weitaus widerstandsfähiger gegen Stöße ist. Er ist außerdem extrem resistent gegen die Auswirkungen von Ozon und UV-Licht, so dass er im Laufe der Zeit nicht wie herkömmliche Gurte zerfällt. Er ist mit Abstand das fortschrittlichste und stärkste Gummi-Förderband auf dem Markt“. Ein weiterer, äußerst wichtiger Gesichtspunkt war die Tatsache, dass Sicherheitskräfte, anderes Personal und möglicherweise sogar Zuschauer in physischen Kontakt mit dem Gummi kommen könnten. Im Gegensatz zu fast allen Konkurrenten wird Dunlop Ultra X vollständig in den Niederlanden hergestellt. Der Gurt erfüllt in allen Aspekten die REACH-Verordnung (Registrierung, Bewertung und Zulassung chemischer Stoffe) der Europäischen Union (EC 1907/2006). Diese Verordnung wurde eingeführt, um die menschliche Gesundheit und die Umwelt vor den Risiken zu schützen, die von den im Herstellungsprozess verwendeten Chemikalien und „besonders besorgniserregenden Stoffen“ ausgehen können. Dazu gehören vor allem die als potentiell krebserregend geltenden Substanzen. Leider scheinen die meisten Förderbandhersteller diese Vorschriften zu ignorieren. Die Hersteller außerhalb der EU-Mitgliedsstaaten (wie z.B. in Asien) unterliegen nicht einmal diesen Vorschriften, so dass es ihnen freisteht, unregulierte (gefährliche) Rohstoffe zu verwenden. Bei der Handhabung völlig ungiftig zu sein, gab Dunlop Ultra X daher einen weiteren, großen Vorteil.

Dies ist nicht der erste Fall, in dem Dunlop-Förderbänder als Sicherheitsausrüstung zum Einsatz kommen. So wurden sie beispielsweise auch auf der Rennstrecke von Monza in Italien ähnlich eingesetzt. Die Rennstrecke von Zandvoort ist mit einer Rundenlänge von 4,3 Kilometern eine der kürzeren Strecken im F1 Kalender. Sie wird von den Fahrern als eine echte „Old-School-Strecke“ mit sehr schnellen, überhöhten und herausfordernden Kurven geschätzt, die sich an die natürlichen Dünen der Umgebung anschmiegen. Die Eigentümer haben vier Millionen Euro ausgegeben, um die Rennstrecke auf die von den internationalen Motorsportbehörden FIA verlangten, extrem strengen Sicherheitsanforderungen aufzurüsten. Dies erforderte eine Reihe von Änderungen an der Strecke und wir alle bei Dunlop Conveyor Belting sind stolz darauf, unseren Anteil an einer solch großen Erfolgsgeschichte beigetragen zu haben.

Wir tun unser Bestes, um eine höchstmögliche Servicequalität aufrechtzuerhalten, auch wenn viele Mitglieder unseres Teams jetzt aus dem Home-office arbeiten. So möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um all unseren Kollegen in der Fabrik, die hart daran arbeiten, die ununterbrochene Produktion und Lieferung unserer Produkte sicherzustellen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Im Namen aller Mitarbeiter des Dunlop Conveyor Belting-Teams wünschen wir Ihnen in diesen schwierigen und unvorhersehbaren Zeiten alles Gute. Passen Sie auf sich auf und bis zum nächsten Mal.

